



## MEDIENMITTEILUNG – abschliessend

Die zweite Ausgabe der **Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo** hat sich als geschätzte Veranstaltung bestätigt,

ein literarischer und kultureller Salon voller Anregungen und Ideen, der das Publikum zu miteinbeziehen versteht.

Zweieinhalb Tage Schweizer Literatur, ein Dutzend der repräsentativsten Schweizer Autoren:innen aus allen Regionen, in einer Mischung aus Sprachen, Kulturen und Wissen.

Das Festival wächst und die geografische Entfernung zu den Zentren des Landes ist ein Detail, das überwunden werden kann: Das Publikum kam auch aus den französischsprachigen Kantonen und der Innerschweiz.

**Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo: das grösste unter den kleinen Festivals.**

Leere Häuser, verlassene, abgebaute, wiederentdeckte, geliebte oder gefürchtete. **Bewohnte und bewohnende Häuser, wie die Sprache.** Alle diese Häuser haben uns während dieser drei Tage begleitet. **Häuser, das Leitthema der zweiten Ausgabe der Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo** - die Anfang Oktober, vom 7. bis 9., in Poschiavo (Kanton Graubünden) stattgefunden hat - **lud dazu ein, von dem Ort zu erzählen, der symbolisch für Herkunft, Identität und Teilen steht. Kohärent in den verschiedenen Landessprachen.**

**Etwa zehn der repräsentativsten Autorinnen und Autoren aus den verschiedenen Sprachregionen** (die meisten Begegnungen umfassten mindestens zwei Landessprachen) diskutierten vor einem Publikum, das selbst aus den entferntesten Gebieten der Schweiz (wie den französischsprachigen Kantonen oder der Innerschweiz) angereist war. Diese zweite Ausgabe **bestätigte erneut die Atmosphäre eines literarischen Salons und einer kreativen Werkstatt, die das Leitmotiv des Festivals ist**, namentlich die Mehrsprachigkeit als einen der grössten Kulturgüter der Schweiz zu würdigen.

Die Gäste dieser Ausgabe waren (in chronologischer Reihenfolge): **Melinda Nadj Abonji, Simone Keller, Massimiliano Zampetti, Olimpia De Girolamo, Yari Bernasconi, Elisa Shua Dusapin, Rut Plouda, Usama Al Shahmani, Carlotta Bernardoni-Jaquinta, Silvia Ricci Lempen, Bruno Pellegrino.**

Mit ihnen das Projektkomitee, beginnend mit **Begoña Feijoo Fariña** (Kordinatorin und Gründerin der Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo) und dann **Fabiano Alborghetti, Ruth Gantert und Walter Rosselli.**

**Die beiden Abendveranstaltungen waren besonders gut besucht:**

Die musikalische Darbietung, die unter der künstlerischen Leitung des Festivals eigens für Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo von und mit Melinda Nadj Abonji, Schriftstellerin und talentierte Sängerin, und Simone Keller, preisgekrönte Pianistin mit einer Leidenschaft für Literatur, realisiert wurde, mit Lesungen, die aus der Auswahlliste der beim Festival anwesenden Autoren:innin ausgewählt und von Olimpia De Girolamo und Massimiliano Zampetti interpretiert wurden;

der Dialog zwischen Usama Al Shahmani und Ruth Gantert, Leiterin des Schweizer Literaturmagazins Viceversa, die am Festival ihren Ende August erschienenen, noch nicht in andere Landessprachen übersetzten Roman *Der Vogel zweifelt nicht am Ort, zu dem er fliegt* (Limmat Verlag) erstmalig in Graubünden vorstellte.

Es gab auch Raum für Kinder, mit Workshops und der erfolgreichen Aufführung in Zusammenarbeit mit der **Lia Rumantscha: La maschina da furtuna da Herr Widerstand**. Eine humorvolle Show über die Suche nach dem Glück, geeignet für ein Publikum jeden Alters, auf Rätoromanisch, Italienisch und Deutsch (von und mit Annina Sedlacek und

Nikolas Stocker; Regie: Brita Kleindienst; produziert von Cie. Aniko in Koproduktion mit Lia Rumantscha)

Bei der Begrüssung des Publikums und der Festivalgäste sagte **Begoña Feijoo Fariña**: *“Vor 26 Monaten, an einem Nachmittag im August, während ich auf das Ergebnis eines Covid-Tests wartete, beschloss ich, dass es an der Zeit war, **die Saat eines Traums zu kultivieren, der seit einiger Zeit in mir gepflanzt worden war**. Ich habe eine wunderbare Gruppe von Menschen gefunden, die auf die eine oder andere Weise beschlossen haben, daran teilzuhaben und sich für die Verwirklichung des Projekts einzusetzen. Letztes Jahr habe ich gesagt: “Wir sind geboren und lernen laufen”. In diesem Jahr sind wir gegangen, auf sicheren Beinen, und wir werden dies auch weiterhin tun. **Danke an Sie, die uns gefolgt sind und uns bestätigt haben, dass der Traum richtig war und geteilt werden kann**. Heimat als Ort und Nicht-Ort begleitete uns zwei Tage lang, wir hörten verschiedene Stimmen und Sprachen, die jeweils unterschiedliche Realitäten veranschaulichten, und ihnen zuzuhören, ist für uns alle eine Bereicherung gewesen, denke ich. Wir sehen uns im nächsten Jahr, von Freitag 6. bis Sonntag 8. Oktober 2023!”*

#### **DIE GRÜNDUNG DES FESTIVALS**

**Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo entsteht aus einer Idee von Begoña Feijoo Fariña**, der Koordinatorin des Projekts. Das **Programmkomitee** besteht aus **Walter Rosselli** (Schriftsteller und Übersetzer aus dem Romanischen und Französischen), **Fabiano Alborghetti** (Dichter und Kulturförderer), Schweizer Literaturpreis 2018 und Präsident der Casa della letteratura per la Svizzera italiana) sowie Begoña Feijoo Fariña (Schriftstellerin und Kulturförderin im Theater- und Literaturbereich) und wird in diesem Jahr 2022 mit einer neuen Stimme bereichert, derjenigen von **Ruth Gantert** (Programmgestaltung für die deutschsprachige Literatur. Kulturvermittlerin, Redakteurin und Übersetzerin. Sie ist unter anderem künstlerische Leiterin des Service de Presse Suisse und Redaktionsleiterin der jährlich erscheinenden Schweizer Literaturzeitschrift Viceversa).

#### **LETTERE DALLA SVIZZERA ALLA VALPOSCHIAVO IST MÖGLICH DANK**

Migros-Kulturprozent, Kulturförderung Graubünden, Jan Michalski Stiftung, Pro Helvetia, Ernst Göhner Stiftung Prolitteris, Landis & Gyr Stiftung, Wilhelm Doerenkamp-Stiftung, Oertli Stiftung, Stiftung Kultur im Waldhaus Sils, Gemeinde Poschiavo, Graubündner Kantonalbank, Willi Muntwyler Stiftung, Bundesamt für Kultur, Schweizer Büchergutschein, Boner Stiftung, Stiftung Stavros S. Niarchos Foundation, Repower und Gemeinde Brusio die auf verschiedene Weise die zweite Ausgabe von «Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo» unterstützen und fördern.

Mit der Medienpartnerschaft **SRG SSR**

Und mit der **ZUSAMMENARBEIT** der Casa della letteratura per la Svizzera Italiana, Valposchiavo Tourismus, Viceversa Literatur, Lia Rumantscha

Poschiavo, 10. Oktober 2022

#### **INFO**

<https://lettereallavalposchiavo.ch/de/programm-2022-de/>

**PRESSESTELLE** - Laboratorio delle Parole di Francesca Rossini \_Lugano  
[notizie@laboratoriodelleparole.net](mailto:notizie@laboratoriodelleparole.net) // [presslab@laboratoriodelleparole.ch](mailto:presslab@laboratoriodelleparole.ch)  
Francesca Rossini Mob: +41 (0)77 417 93 72 // Paola De Michiel Mob: +41 (0)79 752 37 15